

Wie Lebenswasser ist der Wein dem Menschen, der ihn trinkt mit Maß. Was hat der für ein Leben, der den Wein entbehrt? Dieser ist ja von Anfang an zur Freude der Menschen geschaffen.

Sir 31, 27-28

RISFLECTING[©]

Lehrgang für Risikopädagogische Begleitung

2006

Leitung: Gerald Koller

**risflecting – Handlungskompetenz
in der Rausch- und Risikopädagogik**



Träger: Akzente Salzburg, Landesjugendreferat Wien, OeAV,
Amt für Jugendarbeit Bozen-Südtirol, Verein VITAL

Willkommen bei risflecting!

Es freut uns, dass Sie mit uns neue, integrative Wege der Pädagogik und Jugendarbeit gehen wollen.

Risflecting ist ein pädagogisches Programm, das folgende Ziele verwirklichen möchte:

- * Integration von Rausch- und Risikoerfahrungen auf persönlicher, sozialer und gesellschaftlicher Ebene
- * Nutzbarmachung dieser Erfahrungen für die Alltags- und Lebensgestaltung
- * Übernahme der Verantwortung für außeralltägliches Verhalten und Erfahren durch Rausch- und Risikokompetenz. Diese Kompetenz meint insbesondere die Vor- und Nachbereitung solcher Erfahrungen durch die bewusste Gestaltung von Set (innerer Bereitschaft) und Setting (äußerem Umfeld).

Die Grundhaltung von RISFLECTING ist eine lebensweltorientiert-humanistische. Sie bezieht auch Phänomene wie Rausch und Risiko als Ressourcen zur Gesunderhaltung durch Auseinandersetzung und Kultivierung mit ein. Sie bezieht sich auf die Erkenntnisse der Salutogenese (Antonovsky), der Flow-Forschung (Csikszentmihalyi) und der Kulturgeschichte. Als menschliche Grundtugend möchte RISFLECTING fördern, das Leben als Wagnis zu verstehen: Wer ein Wagnis eingeht, verknüpft die Vernunft des Alltags mit der Neugier und dem Mut für Außeralltägliches – und bleibt so in der Waage.

Um die Diskussion und Weiterführung der bisherigen Präventionsmaßnahmen durch RISFLECTING zu gewährleisten, haben Einrichtungen der Öffentlichen Hand und Jugendverbände verschiedene Maßnahmen und Angebote entwickelt:

- einen **2-semesterigen Lehrgang**, wie er hier vorgestellt wird;
- eine **wissenschaftliche Studie**, die Theorie und Praxis der Rausch- und Risikopädagogik darstellt;
- den **risflecting-pool**, der Praxisprojekte auf der Basis des risflecting-Ansatzes entwickelt und daraus gewonnene Erfahrungen austauscht sowie
- Veranstaltungen und Veröffentlichungen zum Thema.

Es wird davon ausgegangen, dass der einjährige Lehrgang kompetente Personen befähigt,

- die Idee zu kommunizieren und
- das pädagogische Konzept praktisch zu erproben, zu erweitern und zu dokumentieren.

Wir laden Sie ein, mit uns HüterIn des Themas zu werden!

Der Entwicklungsweg:

- Modul 1:** **Einführungsseminar**
(24E) *Gerald Koller*
Fr 3.3. (16h) – So 5.3.2006 (13h)
BEGINNEN Obernberg/Tirol
- Modul 2:** **Gruppendynamik – Umgang mit offenen Prozessen**
(32E) *Gerald Koller*
Do 30.3. – So 2.4.2006 (4 Tage)
WAHRNEHMEN ab und bis Salzburg
- Modul 3:** **1 Wahlseminar –**
(24E) aus den Angeboten der Spot-Seminare des OeAV
verschiedene ReferentInnen
VERTIEFEN Mai - September 2006
- Modul 4:** **trance art:**
(30E) **Paradies – Sehnsucht und Erfüllung.**
Auf der Suche nach dem Garten Eden:
eine kreative Expedition.
Karen Krall und Gerald Koller
Do 15.6. (18 Uhr) – So 18.6.2006
UMSETZEN Gars am Kamp/Niederösterreich
- Modul 5:** **Kommunikation, Kooperation, Konflikte:**
(24E) Vom Umgang mit Grenzen
Gerald Koller
ZUSAMMENFÜGEN Do 26.10. – Sa 28.10.2006
Piran/Slowenische Adria
- Modul 6:** **Ausblick und Abschluss**
(20E) Vorstellen von Projektideen, Zertifikatsvergabe,
Rückblick und Abschied
WEITERTRAGEN Do 7.12. (11h) – Fr 8.12.2006 (13h)

Lehrgang gesamt: 154 Einheiten

BegleiterInnen auf dem Weg:

Gerald Koller

Pädagoge, Geschäftsführer des Büro VITAL;
national und international als Fachberater, Projektentwickler, Referent und Autor im
Bereich „Kommunikation und Gesundheit“ tätig;
Entwickler und focal point von „risflecting: Rausch- und Risikopädagogik“.

«Wer Brücken zwischen Menschen und Kulturen bauen möchte, muss erst einmal wahrnehmen, in Kontakt kommen und sammeln: die Früchte des bisher Gewachsenen, Netzwerke und Einsamkeiten, Erfolge und Bedürfnisse. Dann will verglichen werden, über den Tellerrand geschaut: eine Brücke braucht nicht nur Stützen, sondern auch Umland. Und schließlich muss sich der Blick auf das Wesentliche richten: auf mögliche Partnerschaften. Denn alleine ist jedes Bemühen zum Scheitern verurteilt...»

Gerald Koller, Jg. 1958, folgt diesen Erkenntnissen seit 15 Jahren in verschiedenen europäischen Regionen und vielfältigen Handlungsfeldern: der Coach und Autor, Geschäftsführer des Büro VITAL und Entwickler neuer pädagogischer Handlungsmodelle hat die präventive Jugendarbeit in Mitteleuropa mitgeprägt, dem Ansatz der peer group education europaweit weiterentwickelt und ist als Trainer mit Managern und JugendarbeiterInnen, Politikern und Arbeitsteams unterwegs. Bildung bedeutet für ihn nicht, nach noch mehr Perfektion und Leistung zu streben, sondern vielmehr, gemeinsam zu lernen – also mehr Offenheit und Verbundenheit mit dem Leben zu gewinnen.

Karen Krall

„We are not who we think we are, when we are elsewhere. We can even become another person entirely.“ (Lucy Lipard)

Der künstlerische Prozess bewegt sich im “geistigen Wo–anders–sein” – ist eine Reise – eine Lösung.

Inspiriert durch die Kraft des Ortes, durch das „physische Wo-anders-sein“, durch das Wahrnehmen und Beobachten, lösen wir uns mit einem Sprung ins Meer der Neugier aus Bekanntem und Gewohntem.

Aus all den spannenden Dingen, die der Ort für uns bereit hält, werden Bilder, Objekte und Skulpturen entstehen, die das „Dazwischen“ erforschen – den weiten Raum zwischen Ausgangspunkt und Ziel, Abreise und Heimkehr.

Karen Krall: bildende Künstlerin, Wien/California

Ihr/Dein Aufwand:

Finanzen:

Die Kosten für den gesamten Lehrgang betragen: € 1.800,--

Sie inkludieren die Teilnahme an allen 6 Lehrgangsteilen, nicht aber die Aufenthalts- und Reisekosten (ca. € 60,--/Tag).

Der Betrag wird in 2 Raten fällig:

€ 900,-- bis 15.1.2006
(gilt als definitive Anmeldung)

€ 900,-- bis 30.6.2006

Bei einmaliger Zahlung des Gesamtbetrags reduziert sich dieser auf € 1.750,--.

Sollten Sie bis 3 Wochen vor Lehrgangsbeginn zurücktreten, wird Ihnen Ihre Anzahlung -10% Aufwandskosten zurückerstattet. Während des Lehrgangsverlaufs können bezahlte Semesterbeiträge nicht zurückerstattet werden.

Wir weisen darauf hin, dass für Frauen eine Refundierung von 70% der Lehrgangskosten durch das AMS möglich ist, wenn dieser als Weiterbildungsmaßnahme seitens des Arbeitgeber beantragt wird.

Mitarbeit:

Ihre Präsenz in der Lehrgangsgruppe von 8 bis 12 TN geht von psychischer, physischer und sozialer Kompetenz sowie Vorerfahrung in der Jugend- oder Präventionsarbeit aus.

Zertifikat:

Der Abschluss des Lehrgangs wird nach Abgabe einer Lehrgangsreflexion (5 Seiten) mittels Zertifikat durch die Träger bestätigt.

Damit sind Sie als risikopädagogische/r BegleiterIn berechtigt, den risflecting-Ansatz in Ihrem Handlungsfeld anzuwenden und weiterzuentwickeln. Zeitgleich lädt der risflecting-pool Sie ein, Ihre Erfahrungen in jährlichen meetings, newsletters und Projektkooperationen einzubringen.

Wir hoffen, mit diesen Informationen einen ersten Einblick auf einen Weg geboten zu haben, der uns in neue Bereiche der Pädagogik führt.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen/Dir gerne zur Verfügung:

Verein VITAL
Fabrikstraße 39
A-4400 STEYR
Tel./Fax: 07252/86780
email: buerovital@aon.at
www.risflecting.at

*Der Weg kommt Dir entgegen,
wenn Du ihn gehst.*